

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0475
Komödie:	2 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	12
Frauen:	7
Männer:	5
Rollensatz:	13 Hefte
Preis Rollensatz	159,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0475

# Hilfe, Tante Olga kommt!

Komödie in 3 Akten

von  
**Autor**  
Marion Fengler

## 12 Rollen für 7 Frauen und 5 Männer

1 Bühnenbild

### Zum Inhalt:

Bauer Bruno hat eine „reiche“ Schwester (Olga) die in der Ukraine lebt. Olga war nie verheiratet und hat auch keine Kinder, demzufolge auch keine Erben. Bruno steht jahrelang mit seiner Schwester nur im Briefkontakt. Sie schreiben sich von den schönsten Seiten ihres Lebens und lügen sich die Taschen voll. Olga hat ihren Bruder vor einiger Zeit schriftlich versprochen, wenn seine zwei Töchter verheiratet sind, wird er ihr ganzes Erbe bekommen. Da die beiden Mädels aber bei den Männern nicht gerade sehr begehrt sind, ist der Heiratsmarkt für sie geschlossen. Als der Bauer seiner Schwester Olga wieder einmal in einem seiner Briefe vorgelogen hat, dass eine seiner Töchter verheiratet ist und die andere demnächst heiraten wird, lädt sich Olga zur Hochzeit selbst ein. Seine Frau Hedwig erfährt erst von den Lügen, als sie Olgas Brief in ihren Händen hält, worin sie ihr Kommen ankündigt. Daraufhin gerät der Bauer samt Familie in Panik. Ein Plan muss her. Der einzige Ausweg- die beiden Knechte müssen herhalten. Aber Olga kommt eher als erwartet und das Drama beginnt.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Bühnenbild:** *Wohnstube in einem alten Bauernhof auf dem Lande*

**1.Akt**

**1.Auftritt/ 1.Szene  
Bruno, Alfred**

*Bruno und sein Saufkumpane Alfred sitzen am Tisch in der Bauernstube und trinken Schnaps.*

**Bruno:** Weißt du Alfred, ich werde mal froh sein, wenn meine beiden Töchter verheirate sind.

**Alfred:** Na ich weiß nicht, ob du die so schnell unter die Haube bekommst. Schönheiten sind sie ja wirklich nicht. Die Paula ist ja total durchgeknallt und die Fanny ...naja.

**Bruno:** Ach, wenn man sie herausputzt, kann man sie schon unter die Leute lassen.

**Alfred:** Aber da braucht man schon viel Schminke. Schicke sie doch mal zu so einer Schönheitschirurgie.

**Bruno:** Was ist das denn!

**Alfred:** Na, das ist ganz neu in unserer Stadt. Der Arzt heißt glaube .... Dr. Stecher.

**Bruno:** Und was macht der????

**Alfred:** Sagt doch schon der Name - Schönheitschirurg. Der macht aus einem hässlichen Entlein, eine ..., na eine Seerose.

**Bruno:** Ich weiß auch nicht... und wie soll das gehen?

**Alfred:** Na der schnippelt bisschen an den beiden rum. Und dazu kommt ja das beide ein paar Schrauben locker haben.

**Bruno:** Na und? Hat das Leben eben mehr Spiel. Das muss ich mir noch überlegen. Wird ja auch was kosten. Also ich sag dir was. Meine Töchter heiraten fleißige, starke und reiche Männer, die mit anpacken aufm Hof und nicht so weichgespülte Luschen.

**Alfred:** Reich müssten die nur sein. Geldgeber eben, dass du deine Schulden loswirst (*gießen sich jeder einen Schnaps ein*) Prost! Wenn ich du wäre, ...nein lassen wir das lieber, ich bin es zum Glück nicht.

**Bruno:** Prost! Das ganze Geplerre kostet nur noch Geld. Wenn du wüsstest wie es um den Hof steht. (*schlägt mit der Faust auf den Tisch*) Deshalb können da keine Armleuchter meine Töchter heiraten. (*vor sich hinsagend*) Ich war reich, schön und sexy und dann...

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Alfred:** ...und dann????

**Bruno:** Und dann klingelte der Wecker!!!

**Alfred:** Sei mal bei der Auswahl deiner Schwiegersöhne nicht so wählerisch. Du musst schon nehmen, was du kriegst. Apropos kriegst: Was ist denn da eigentlich mit deinem Erbe von deiner reichen Schwester aus der Ukraine. Hast mir doch immer erzählt, dass du mal alles erben wirst, dann bist du doch alle Sorgen los.

**Bruno:** Jaaaaa, aber erst, wenn meine beiden Töchter, also die Fanny und die Paula verheiratet sind.

**Alfred:** Oh, da wirst du wohl auf dein Erbe noch lange warten müssen. Aber wie viel ist denn da so zu erwarten?

**Bruno:** Ja, sie schrieb mal von so ungefähr umgerechnet 800.000 Mark.

**Alfred:** (*geschockt*) was????so viel. (*vor sich hinsagend*) Dafür würde ich alle beide nehmen. Aber wo hat die denn soviel Geld her???

**Bruno:** Das weiß ich auch nicht so genau; Sie war ja auch noch nie verheiratet, hat keine Kinder, wer weiß, vielleicht war sie auch anschaffen?

**Alfred:** War sie denn mal so hübsch? (*verwundert*) Das sie da keinen Mann hatte...

**Bruno:** Hübsch war sie überhaupt nicht, die Männer haben sich weggedreht, wenn sie Olga gesehen haben.

**Alfred:** Oh, da haben deine Töchter die „Schönheit“ von ihr geerbt. Aber Bruno, merke dir; Wenn du eine Schwester hast, die hässlich ist und mager, da kannst du machen was du willst, das kriegst du eh keinen Schwager. Du kannst eine Verwandtschaft haben..., prost! (*hebt sein Glas und trinkt*)

**Bruno:** Also, ich hatte meiner Schwester Olga vor einem Jahr geschrieben, dass die Fanny schon geheiratet hat. Und vor 2 Monaten habe ich Olga geschrieben, dass die Paula nächste Woche heiratet.

**Alfred:** (*lacht*) hast du auch geschrieben, wer die Glücklichen sind und wie sie heißen?

**Bruno:** Nein, so viel lügen wollte ich nun auch nicht!

**Alfred:** Aber ich kann mir nicht vorstellen, dass sich deine Schwester Olga nur von deinen Briefen her, das Erbe herauslocken lässt. Die will doch da bestimmt die Heiratsurkunden sehen.

**Bruno:** (*überlegend*) habe ich mir auch schon überlegt. Aber ich schreibe ihr da schon eine Ausrede.

**Alfred:** Na, auf die Ausrede bin ich echt gespannt. Aber ich hätte da so eine Idee.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Bruno:** *(neugierig)* Ja, sag schon....

**Alfred:** *(steht auf und geht um den Tisch rum, dabei sieht ihn Alfred hinterher)* Wenn du mir eine schöne Abfindung zahlst, dann würde ich sogar die Paula wirklich heiraten.

**Bruno:** Bist du verrückt und wo soll ich denn das Geld hernehmen. *(überlegt)* Und du würdest die wirklich heiraten?

**Alfred:** Schau mal. Wenn du dadurch 800.000 Mark erben würdest, dann könntest du mir anteilig 150.000 Mark auszahlen, wärst deine Schulden los, hättest noch was über und ich könnte mal endlich wieder in den Urlaub fahren. *(gießt noch was nach)* Prost!!!

**Bruno:** *(überlegend und vor sich hinsagend)* Könnte mir gefallen- ja..., eine schöne Frau gehört der Welt, *(zu Alfred)* eine hässliche dir allein. Prost! *(kratzt sich am Kopf...überlegt)* Und was ist mit Fanny? He, wer nimmt die?

**Alfred:** Mensch! Denk nach! *(schenkt wieder nach)* Prost!

**Bruno:** Prost!

**Alfred:** Du hast doch Knechte! Den Zwinkerwilli und den Stotterheinrich

**Bruno:** Ich weiß auch nicht so recht. Mal sehen, was meine Schwester schreibt. Wenn sie die Urkunden unbedingt sehen will, na dann können wir noch mal drüber reden, aber meine Paula muss da auch einverstanden sein, wenn du sie wirklich heiraten willst.

**Alfred:** Weiß deine Frau eigentlich von deinen Lügen die du in deinen Briefen geschrieben hast?

**Bruno:** Natürlich nicht. Gäb eh nur wieder Gemecker. Darauf hab ich keine Lust.

**Alfred:** Wo ist denn deine Frau. Die habe ich noch nie was auf dem Hof machen sehen.

**Bruno:** Sie ist der Meinung, da wir zwei Knechte haben, braucht sie sich nicht auf dem Hof abmühen. Sie geht lieber mit ihrer Freundin aus. Aber ich habe manchmal das Gefühl, dass die vielleicht einen anderen hat.

**Alfred:** Naja, wie du auch immer rumrennst. Da kann ich die Hedwig schon verstehen.

**Bruno:** Weißt du, es gibt 4 Phasen im Laufe eines Männerlebens.

1. Du glaubst an den Weihnachtsmann
2. Du glaubst nicht mehr an den Weihnachtsmann
3. Du bist der Weihnachtsmann

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

4. Du siehst aus wie der Weihnachtsmann, ob du willst oder nicht.

**Alfred:** Ja, im Alter ist das nun mal so, aber man kann auch dagegen steuern.

**Bruno:** Sie meinte neulich, weil es im Bett nicht mehr so geht, ich würde zu viel saufen.

**Alfred:** Sag mal spinnt die denn?

**Bruno:** (*öffnet sie nach*) „Immer musst du saufen“. Das geht mir so was von auf den Zeiger. Die sieht aber auch immer alles. Mich wundert's, dass sie jetzt nicht schon wiederauftaucht und meckert. Prost!

**Alfred:** Prost! Weißt du was du machen musst, mein lieber Bruno? Immer einen Teebeutel in dein Glas mit Alkohol geben. Dann fällt dein Suff gar nicht auf.

**Bruno:** Meinste? Das ist ja großartig. Komm wir genehmigen uns noch einen. (*etwas besoffen*) Alfred, ich muss dir mal was sagen....die drei größten Krisen im Leben eines Mannes sind: Frau weg – Job weg- Kratzer im Lack! Prost!

**Alfred:** Ich hatte mal eine Perle mein lieber Bruno. Die war vom allerfeinsten. Wir hätten sogar mal geheiratet, bis sie sagte: Entweder der Schnaps oder ich. (*Seufzt...kurze Pause*) Manchmal vermisse ich sie noch. Prost! (*kurze Pause*) Sag mal, wieviel muss ich eigentlich Trinken bis ich 0,8 Promille im Blut hab? Weißt du das?

**Bruno:** (*schaut Alfred an und kratzt sich am Kopf*) du? Erst mal zwei Tage lang gar nichts, denke ich. Warum?

**Alfred:** Ach.....(*druckst rum*) nur so.

**Bruno:** Was ist denn? Raus mit der Sprache.

**Alfred:** Nichts ist.....

**Bruno:** Ha, (*zeigt mit dem Finger auf ihn*) du bist von der Polizei angehalten worden mit 0,8 Promille.

**Alfred:** Quatsch. Da fahr ich doch kein Auto. Da kann ich doch noch prima laufen. Nein. Ich war gestern beim Doc.

**Bruno:** Oh oh, und was hat er gesagt?

**Alfred:** Sollte mein Blutwert über 0,8 Promille steigen, wäre das mein sicherer Tod. Meine Leber ist so groß wie ein Straußenei. Kein Alkohol mehr. Kannst du dir das vorstellen?

**Bruno:** Aber ein Leben ohne Alkohol. Neeee.

**Alfred:** Ich auch nicht. Fragt mich doch neulich eine Bedienung in der Kneipe:

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wasser oder Bier. Habe ich zu ihr gesagt: Bin ich dreckig oder habe ich Durst?

**Bruno:** *(lacht laut und schlägt sich mit der Hand auf den Oberschenkel. Die Stimme seiner Frau schrillt näher kommend im Hintergrund und sein Lachen gefriert ein, wird hektisch, stellt schnell die*

*Flasche unter den Tisch, und sein Glas steckt er in die Hosentasche, Alfred tut es ihm gleich. Beide stehen auf und warten auf Hedwig Habenichts)*

**2.Auftritt/ 2.Szene  
Bruno, Alfred, Hedwig**

**Hedwig:** *(man hört Hedwig schon von draußen schreien) Bruno.....Bruno.....Bruno Habenichts!!!!!! (kommt rein, hält einen geöffneten Brief in der Hand, mustert beide kritisch, sieht unter den Tisch, nimmt die Flasche Schnaps und stellt sie wieder auf den Tisch) Gläser her! (zeigt auf die Hosentaschen beider) Ich denk, du wolltest die Kühe melken. Außerdem steht dein Stall offen, da kann ja jeder rein sehen. (zeigt auf den Hosenstall). Und wieder am saufen. Typisch!*

**Bruno:** Bier enthält sehr viel Eisen, ist ja gesund!

**Hedwig:** Ja, daher reden diejenigen, die davon zu viel getrunken haben auch nur Blech! Das einzig positive an dir ist, das du biologisch abbaubar bist. Aber was anderes. *(wedelt mit dem Brief vor seiner Nase)* Ich habe hier einen Brief von deiner Schwester Olga.

**Alfred:** eh.....ich muss los. Bruno, tschüss Hedwig. *(geht ab)*

**Hedwig:** Sag mal bist du von allen guten Geistern verlassen. Wieso schreibst du denn der Olga, das Fanny verheiratet ist und Paula nächste Woche heiraten wird? Bis du bescheuert?

**Bruno:** Warum? Ja...eh...nee. Setz dich erst mal ich muss dir das erklären. *(beide setzten sich, Hedwig stellt Brunos Schnapsglas auf den Tisch und schenkt sich ein.)*

**Hedwig:** Auf die Erklärung bin ich gespannt.

**Bruno:** Olga ist doch reich und vermögend. In einem ihrer Briefe hatte sie mal erwähnt, da sie ja keine Nachkommen hat, wird sie mir alles mal vererben wollen.

**Hedwig:** Wann wollte sie dir denn das mal alles vererben, bis sie tot ist? Da können wir ja lange darauf warten.

**Bruno:** *(ganz aufgeregt)* Nein, sie würde mir 800.000 Mark geben, wenn unsere beiden Töchter verheiratet sind.

**Hedwig:** *(springt auf)* Wieviel?

**Bruno:** 800.000 Mark ungefähr.

**Hedwig:** *(gießt sich noch einen ein)* So viel???



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Bruno:** Du weißt doch wie es um den Hof hier steht. Das kostet alles nur noch Geld. Da kommt nicht genügend rein, bei dem was alles raus geht. Wir könnten das Geld dringend gebrauchen. Wir bräuchten nur Heiratsurkunden. Wenn man das geschickt einfädelt, dann klappt das bestimmt.

**Hedwig:** (*denkt nach*) mmmmm...Du willst sie also hinters Licht führen. Gar nicht so dumm, mein kleines Erbsenhirn. Aber... ich fürchte, du brauchst keine Heiratsurkunden mehr.

**Bruno:** Wieso?

**Hedwig:** (*wedelt mit dem Brief*) Weil sie sich zur angeblichen Hochzeit nächste Woche eingeladen hat.

**Bruno:** (*entsetzt*) Zeig her (*reißt ihr den Brief aus der Hand und liest*)... sie kommt??? Sie kommt!!!!!!

**Hedwig:** Ja, sie kommt.

**Bruno:** (*steht auf, ist ganz aufgeregt und rennt hin und her*) Was machen wir denn jetzt? (*überlegt*) Der Alfred würde ja unsere Paula heiraten.

**Hedwig:** Waaaas? kommt gar nicht in Frage, noch so ein Saufkopp in der Familie.

**Bruno:** Aber denk doch an das Erbe. 800.000 Euro.

**Hedwig:** Wir täuschen die Hochzeiten einfach vor. Unsere beiden Knechte können doch so tun, als wären sie unsere Schwiegersöhne.

**Bruno:** Die haben doch alle beide auch was an der Klatsche. Solche Burschen heiraten unsere Töchter nicht. Vielleicht kommt sie auch gar nicht und schreibt da alles nur so....

**Hedwig:** Warum soll sie denn das nur so schreiben?

**Bruno:** Naja, vielleicht hatte sie mal eine Mußestunde, oder wie man das so nennt.

**Hedwig:** So einen Quatsch, sie ist doch nicht Demenz.

**Bruno:** Kann ja sein, sie ist ja auch schon alt.

**Hedwig:** Na und, sie kann ja trotzdem kommen, vielleicht ist sie sogar fitter, als du...

**Bruno:** Was soll das heißen, Ehemänner sollen länger leben, als alleinstehende Männer... habe ich mal gelesen.

**Hedwig:** Lese lieber andere Sachen und merke sie dir....

**Bruno:** Merke ich mir doch immer. Nur wenn ich was mache, ist es sowieso wieder

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

falsch. Wie mit dem Topf neulich auf der Treppe.

**Hedwig:** (*entrüstet*) Wenn ich dir sage, du sollst den Topf auf die vierte Stufe stellen, meinte ich den Herd und nicht die Treppe. Du wirst im Alter immer dümmer.

**Bruno:** Bestes Beispiel gestern, wenn ich dich frage wo der Kaffee steht.

**Hedwig:** Ich habe es dir schon tausendmal gesagt, dass der Kaffee in dem Schlafstuhenschrank links in der Dose ist, wo Zucker draufsteht.

**Bruno:** Hör auf, (*vor sich hinsagend*) die mir ihrem geschnatter... (*zu Hedwig*)  
Übrigens habe ich mal gelesen, dass Männer am Tag nur 30 000 Wörter reden und Frauen 60000.

**Hedwig:** Und was sagt uns das wieder? Das wir Frauen euch Männern alles zweimal sagen müssen, ehe ihr es einmal begreift.

**Bruno:** Ja ja, aber unsere Mädchen müssen erstmal unter die Haube.

**Hedwig:** Die sollen doch auch nur so tun, als ob!

**Bruno:** Wir müssen mit Fanny und Paula reden.

**Hedwig:** Ja, wo sind die denn?

**Bruno:** Ich sehe mal im Stall nach. (*geht ab*)

**Hedwig:** (*setzt sich verzweifelt an den Tisch*) Das kann ja ein Drama werden.

**3.Auftritt/ 3.Szene**  
**Hedwig, Hans**

*Es klopft an die Tür und Hans kommt rein*

**Hans:** Hallo Frau Habenicht,

**Hedwig:** Ach, der Nachbarssohn, guten Tag Hans.

**Hans:** Frau Habenicht, ich sollte mal von meiner Mutter aus fragen, ob sie uns vielleicht mal paar Kartoffeln und paar Eier geben könnten. Es ist mir schon peinlich, dass wir uns schon wieder was von ihnen erbetteln müssen, aber sie bekommt heute Abend überraschend Besuch und wollte etwas zu Essen machen.

**Hedwig:** Wieder typisch für die Christa, aber ich bin ja nicht so. (*holt die Eier und Kartoffeln aus dem Schrank*) hier, ich werde mal ein Schuldenbuch anlegen.

**Hans:** Es tut mir leid, wir sind zurzeit knapp bei Kasse. Aber wir zahlen ihnen alles zurück. Verspochen!



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Hedwig:** Na, da kann ich lange warten, schon 3 Sachen hat sie sich geborgt und noch keine zurückgezahlt. Jetzt schon wieder 2 Sachen. Aber ist schon gut. *(sieht ihn an und überlegt)*

**Hans:** Iss was?????,

**Hedwig:** Nein, nein, ist schon gut. Grüß deine Mutter Christa von mir.

**Hans:** Mach ich und vielen Dank! *(geht ab)*

**Hedwig:** Ein recht netter Bursche, könnte was für unsere Paula sein. Da muss er mitmachen, immerhin hat er und seine Mutter noch was gut bei uns. *(überlegend)* ich werde ihnen dafür auch die Schulden erlassen.

**4.Auftritt/ 4.Szene  
Hedwig, Heinrich**

*Es klopft und Heinrich kommt rein*

**Hedwig:** Herein...

**Heinrich:** *(stotternd)* Frau Habenicht, ich wollte mal fragen, ob ich heute mal eher Schluss machen kann, ich habe eine Verabredung.

**Hedwig:** Ist die Arbeit erledigt, Heinrich?

**Heinrich:** Der Willi macht das noch mit. Ist ja dann nicht mehr so viel.

**Hedwig:** Was ist denn das für eine Verabredung?

**Heinrich:** Die Nachbarin, die Christa hat mich heute zum Abendessen eingeladen. Mit Musik und Kerzenschein und danach f...*(stotternd und Hedwig schaut ihn an und macht große Augen)* feiern wir noch. *(Hedwig wirkt erleichtert)*

**Hedwig:** Ach die Christa, *(dann empörend)* ach die Christa!!! Dieser Luder, sehr interessant,*(sehr neugierig fragend)* will die was von dir?

**Heinrich:** Was soll die von mir wollen, ich habe doch gar nichts.

**Hedwig:** Ich meinte doch nur, ob sie in dich vielleicht... verliebt ist?

**Heinrich:** *(lacht verlegen)* Weiß nicht, die ist einfach nur nett.

**Hedwig:** Heinrich, setzt dich mal zu mir her.... *(setzen sich beide an den Tisch)* Sieh mal, verliebt sein ist eine schöne Sache, aber auch sehr gefährlich. Es gibt Frauen, die sagen, sie lieben dich und nützen dich nur aus. Also pass auf den Weg auf.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Heinrich:** Die Christa ist nicht so, die hat mich schon mal an ihre Hand genommen.

**Hedwig:** Sag mal, gefallen dir eigentlich Fanny und Paula?

**Heinrich:** Ja schon, alle beide sind nett.

**Hedwig:** Ich rede mal mit den beiden und dann kannst du ja mal mit denen ausgehen.

**Heinrich:** Wirklich??? Das wäre schön. Aber jetzt muss ich mal gehen, sonst denkt Christa, ich komme nicht. Ich habe ja auch Hunger.

**Hedwig:** Na geh mal, viel Spaß!

**Heinrich:** Danke! (*geht ab*)

**Hedwig:** (*vor sich hinsagend*) Bei Kartoffeln und Ei. Wie könnten wir nun auf die Schnelle die beiden Mädels unter die Haube bekommen, zumindest zum Schein. Da müssen schon die beiden Knechte herhalten.

**5.Auftritt/ 5.Szene  
Bruno, Hedwig, Lotte**

*Bruno kommt wieder rein*

**Bruno:** Die beiden kommen gleich, müssen nur noch die Kühe füttern.

*Es klopft und Lotte kommt rein*

**Lotte:** Hallo Hedwig, Bruno, (*ganz aufgeregt und schnell*) wisst ihr schon das Neuste? Der Heinrich ist eben zur Christa rein. Habe ich mit meinen hellblauen Augen gesehen, und ich glaube, da braut sich bei den beiden was zusammen, ich habe es im Urin.

**Bruno:** Waaaas? Unser Heinrich? Ist der einfach von der Arbeit abgehauen?

**Hedwig:** Er hat mich gefragt und ich habe es ihm erlaubt.

**Lotte:** Na, ich weiß auch nicht, wenn ihr das einfach so duldet, wer soll denn jetzt Seine Arbeit machen.

**Bruno:** (*lacht*) die Hedwig natürlich.

**Hedwig:** (*empört*) soweit kommt es noch, außerdem ist es eine Ausnahme, dass ich es dem Heinrich erlaubt habe. Der Willi macht die Arbeit mit. Er hat es mir versprochen.

**Lotte:** Das glaubst du doch selbst nicht, dass der Willi die Arbeit vom Heinrich mit macht. Außerdem sehe ich ihn oft auf dem Holzhaufe sitzen und rauchen. Und was ist mit euren beiden Töchtern? Wollt ihr die nicht bald mal unter die Haube bringen?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Alt genug sind ja sie wohl.

**Bruno:** Kümmere dich nicht um ungelegte Eier, jeder Topf findet seinen Deckel, aber bis dahin gibt's Butterbrotpapier.

**Lotte:** *flüsternd*) der Sohn von eurer Nachbarin Christa, der Hans, bringt fast jeden Tag ein anderes Mädchen mit nach Hause. Der muss es ganz schön treiben (*macht Handbewegung*), ist ja auch ein hübscher Bursche.

**Bruno:** Lästre doch nicht immer über die Leute

**Lotte:** Ich lästere nicht, ich beobachte, analysiere und recherchiere.

**Bruno:** Da gibt's keinen Unterschied.

**Lotte:** *(zu Hedwig wendend)* Hast du eigentlich von dem neuen Schönheitschirurg in der Stadt gehört. Dr...*(überlegt)* Dr. Stecher heißt der.

**Hedwig:** Ja logisch. Ich war doch schon dort.

**Bruno:** Das habe ich mir gedacht. Und wieder schwimmt Kohle fort.

**Lotte:** Erzähl mal! Los!

**Hedwig:** Der hat mich gemustert. Meine Gesichtszüge wären sehr jugendlich. Dann hat er gesagt ich hätte einen wunderschönen Busen wie eine zwanzigjährige, meine Beine wäre die einer Filmdiva gleich.

**Bruno:** Hat er auch was über deinen Arsch gesagt?

**Hedwig:** Ach Gott, *(schaut Bruno scharf an)* über dich haben wir gar nicht gesprochen.

**Lotte:** *(lacht)* na ich muss mal wieder los, wollte es euch nur mal gesagt haben, machts gut.

**Hedwig:** Ja, mach es mal gut.

**Bruno:** Die muss man sich nervlich erst mal leisten können.

**6.Auftritt/ 6.Szene  
Hedwig, Bruno, Paula, Fanny**

*Paula und Fanny kommen mit Gummistiefel, altes Kleid oder Rock und Bluse mit Schürze und Kopftuch*

**Paula:** *(kaut Kaugummi)* was essen los, haben wir wieder was falsch gemacht?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Hedwig:** Ihr seht aus, wie ich mich gerade fühle! Setzt euch mal zu uns.

**Bruno:** Wir müssen euch mal was sagen bzw. fragen.

**Paula:** Machts nicht so spannend Paps, raus mit der Sprache.

**Bruno:** Ihr wisst doch, dass ich eine Schwester habe, die in der Ukraine lebt. Sie will uns ihr ganzes Erbe vermachen, wenn ihr beiden verheiratet seid.

**Paula:** Wie viel isses denn ?

**Hedwig:** 800.000 Euro

**Paula:** Waaaaaas????? Ich bekomme da mindestens 200.000

**Bruno:** Langsam, wir müssen erst einmal Männer für euch finden, aber keine Angst, nur zum Schein, weil sich Tante Olga zu Besuch angemeldet hat. Ich hatte ihr ja geschrieben, dass Fanny schon verheiratet ist und Paula nächste Woche heiraten wird.

**Fanny:** Oh, ihr habt uns immer wieder gesagt, wir sollen nicht lügen.

**Paula:** Ja, ich sage nur Weihnachtsmann, Osterhase, Klapperstorch.

**Hedwig:** Aber nun will sie zu deiner *(sieht zu Paula)* Hochzeit kommen.

**Fanny:** Und ...und ich bin schon verheiratet?????? Mit wem denn????

**Bruno:** Das wissen wir auch noch nicht!

**Paula:** *(lacht sich bald tot)* Das ist ja hammergeil, ich heirate nächste Woche, super!!!  
*(tot ernst)* aber wen denn???

**Bruno:** Na, ich hatte an *(zögerlich)* Alfred gedacht.

**Hedwig:** Brunooooo!!!!

**Bruno:** Der meint es aber ernst mit ihr und außerdem kann er auch zupacken!

**Paula:** Och neee, der??? Was nützen denn 100 Watt im linken und im rechten Bein, wenn in der Mitte trotzdem keine Birne brennt.

**Bruno:** *(entrüstet)* woher willst du denn das wissen, soooo genau kennst du ihn doch gar nicht.

**Paula:** Mir wäre der Nachbarssohn, also der Hansi von gegenüber schon lieber. Der ist attraktiv, intelligent und humorvoll.

**Hedwig:** Mir auch, frage ihn doch mal, ob er dich mal kurz zur Frau nimmt?  
Also nur zum Schein. Würde auch nicht sein Schaden sein.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Bruno:** *(schnell und erschrocken)* Nein, den Hans auf keinen Fall.

**Hedwig:** Warum denn nicht, ist doch auch nur zum Schein!

**Bruno:** Und dann entwickelt sich was draus, nein kommt nicht in Frage.

**Paula:** Also ich frage ihn einfach mal, der gefällt mir ja auch wirklich.

**Bruno:** Ich sage nein, ich habe da meine Gründe.

**Hedwig:** Die uns sicher jetzt sagen wirst.

**Bruno:** Nein, geht euch nichts an.

**Fanny:** Und mit wem bin ich nun verheiratet?

**Bruno:** Ja ja, wir dachten an Heinrich oder Willi.

**Fanny:** Och, die sind alle beide ganz nett, mir wäre da der Willi aber schon lieber, der stottert nicht so.

**Paula:** Aber zwinkern *(macht das nach)*

**Fanny:** Na und, ist mir aber lieber.

**Hedwig:** Aber mal im Ernst, würdet ihr das mitmachen? Wenn Tante Olga kommt, dann musst du Fanny tun, als ob Willi schon dein Mann wäre, kriegst du das hin????

**Fanny:** Was muss ich denn da machen?

**Bruno:** *(schlägt die Hände über den Kopf zusammen)* Na wie ich und Mama so ungefähr *(nimmt Hedwig in den Arm)*

**Fanny:** Mehr nicht????

**Bruno:** Vielleicht mal noch ein Küsschen auf die Wange. *(gibt Hedwig flüchtig einen Kuss auf die Wange)*

**Hedwig:** Da muss aber Willi auch mal was dazutun.

**Fanny:** Weiß er das schon???

**Bruno:** Nein, den müssen wir das noch sagen. *(überlegt)* Am besten ist es, Fanny sagt es ihm selbst. Ich hole Willi und wir lassen die beiden dann mal allein. *(geht ab)*

**Hedwig:** Ich gehe dann auch mal in die Stadt, meine Freundin, die Gisela wartet bestimmt schon auf mich. Der muss ich das ja auch alles erzählen, *(zieht sich einen Mantel)* dann machts mal gut Mädels. *(geht ab)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Fanny:** Wenn nun Willi nicht mitmacht?

**Paula:** Da nimmste dann eben den Heinrich. Stell dich nicht so an. Wirst es schon überleben.

**Fanny:** (*rennt ganz aufgeregt hin in her*) wie stelle ich denn das jetzt an, wie mache ich denn das jetzt und... und wie rieche ich denn? (*riecht unter ihre Arme*) ich mache mir jetzt mal bisschen Deo ran. (*nimmt die Flasche, die auf den Tisch steht und sprüht sich ein*)

**Paula:** Mensch Fanny, das hilft auch nicht viel, wasche dich lieber richtig. Das viele einsprühen ist nicht gut, denke mal an das Ozonloch.

**Fanny:** Ja, das kommt auch noch dran.

**Paula:** Ich nehme immer das Aftershave.

**Fanny:** Das nehme ich nicht mehr, das brennt vielleicht, man weiß ja gar nicht, wie man sich setzen soll.

**7.Auftritt/ 7.Szene  
Willi, Paula, Fanny**

*Es klopft und Willi kommt rein, der bei jedem Satz zwinkert*

**Willi:** (*zwinkernd*) ich sollt mal ins Haus kommen, zu dir Fanny???

**Paula:** Na dann – (*drückt ihr die Daumen*) toi toi toi *.(geht ab)*

**Fanny:** (*aufgeregt*) jaaa, Willi, setzt sich mal hier nieder..., es ist so...du sollst für paar Tage meinen Mann spielen, meinen Ehemann (*sehen sich erstaunt an*) also nur so zum Schein.

**Willi:** (*zwinkernd*) Also ich mache keine halben Sachen, entweder ganz oder gar nicht...und warum?

**Fanny:** Na, weil meine Tante Olga aus der Ukraine kommt und die soll denken, dass ich und Paula schon verheiratet sind. Hat alles mein Vater eingerührt.

**Willi:** Wieso soll die das denken?

**Fanny:** Na, weil wir sonst ihr Erbe nicht bekommen, das sind fast 800.000 Euro. Meine Tante Olga hat meinen Vater versprochen, wenn wir beiden Mädels verheiratet sind, dann bekommt er ihr Erbe. Jetzt hat er ihr geschrieben, dass ich schon verheiratet bin und Paula nächste Woche heiraten wird.

**Willi:** (*lacht*) Und nun muss ich und vielleicht Heini dafür herhalten. Aber da bekommen wir auch was vom Erbe ab.

**Fanny:** Sicher, aber machst du nun mit???

**Willi:** (*nähert sich Fanny*) na sicher, da müssen wir aber jetzt schon mal anfangen, zu



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

proben (*will ihr einen Kuss auf die Wange geben*)

**Fanny:** (*wehrt ihn ab*) ich hatte doch noch nie einen Mann ... und ich weiß auch nicht wie das geht.

**Willi:** Ich zeige es dir schon, nur du musst auch herhalten. (*will ihr wieder einen Kuss auf die Wange geben- zögernd willigt sie ein und Willi hält sie lange fest und küsst sie lautstark auf die Wange*)

**Fanny:** (*wischt sich mit der Hand die Wange nach*) na, wenn das schön sein soll.

**Willi:** Da gibt es schon noch andere Sachen, die schöner sind (*nähert sich ihr wieder*).

**Fanny:** Nein Willi, übertreibe nicht, wir sollen ja auch nur so tun, als ob.

**Willi:** Tun wir ja auch nur, und wenn ich dein Mann spielen soll, dann musst du auch bisschen mitmachen, sonst glaubt es die Olga nicht und das Erbe ist weg.

**Fanny:** Ich werde es mir wohl nochmal überlegen.

**Willi:** Ich muss jetzt in den Stall zurück, muss ja auch noch Heinis Arbeit mitmachen, der ist ja bei der schönen Nachbarin.

**Fanny:** Waaaaas, bei der Christa???

**Willi:** Warum nicht, sie hat ihn heute zum Abendessen eingeladen. Du könntest mich eigentlich auch mal zum Abendessen einladen. Immerhin bin ich ja jetzt dein Mann. Also bis dann. (*geht ab*)

**Fanny:** Das halte ich nicht aus. Das trifft mich jetzt so hart wie ein Wackelpudding. Ich gehe jetzt mal zur Lotte Neuigkeit, die weiß immer alles und kann mir vielleicht einen guten Rat geben. (*geht ab*)

**8.Auftritt/ 8.Szene  
Hedwig, Gisela**

*Hedwig und Gisela kommen*

**Gisela:** Das ist ja die Höhe, da kommt der Bus einfach nicht. Und ich wollte mir ein schönes Kleid in der Stadt kaufen.

**Hedwig:** Gisela, du hast doch schon so viele schöne Kleider.

**Gisela:** Ja, schon, aber ich wollte mir wieder mal ein Anderes kaufen.

**Hedwig:** Sag mal, kannst du mir nicht ein Kleid von dir leihen? Ich habe ja fast immerhin deine Figur, wenn Paula nächste Woche heiratet.

**Gisela:** Sag mal, hält dich der Bruno immer noch so kurz?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Hedwig:** Wenn ich ihm sagen würde, dass ich mir ein Kleid kaufen will, dann würde er mir alles aus dem Schrank räumen und mir das älteste Kleid vor die Nase halten.

**Gisela:** Dieser Geizhals!

**Hedwig:** Der Bruno ist schon immer so gewesen, warum habe ich ihn auch geheiratet, neulich sagte er doch tatsächlich zu mir, dass ich im Bett auch nicht mehr so bin, wie er es von früher her kannte. Das musst du dir mal vorstellen.

**Gisela:** Das ist ja gemein, als ob er in seinem Alter noch alles rausreisen würde.

**Hedwig:** Ach, er soll das nicht noch einmal sagen. Das stimmt nämlich gar nicht.

**Gisela:** Genau, aber Hedwig, an deiner Stelle würde ich mir da eine zweite Meinung einholen.

**Hedwig:** Also Gisela, na soweit lasse ich es nicht kommen. Aber was ist jetzt mit dem Kleid.

**Gisela:** Ja, natürlich leihe ich dir ein schönes Kleid. Zur Hochzeit deiner Tochter musst du dich schon rausputzen. Vor allem wenn deine russische Schwägerin kommt.

**Hedwig:** So rausputzen kann ich mich da auch nicht, sonst denkt sie, wir haben genug Geld und wir brauchen das Erbe gar nicht.

**Gisela:** Aber in der Kittelschürze kannst du auch nicht in die Kirche gehen. Sag mal, wenn die Olga kommt, dann müsst ihr ja wirklich in die Kirche gehen und die Paula muss wirklich heiraten.

**Hedwig:** *(setzt sich verzweifelt an den Tisch)* Ja, du hast ja recht, der Herr Pfarrer würde so ein Spiel ja gar nicht mitmachen! Ich würde am liebsten abhauen. Das einzige was mich hier noch hält, ist die Erdanziehung. Weißt du Gisela, diese Olga, die ist so nervenaufreibend und so was von geizig und gewöhnungsbedürftig. Aber wir haben ja noch paar Tage Ruhe vor ihr.

**Gisela:** Kennst du die denn? War die denn schon mal hier?

**Hedwig:** Ja, zur Hochzeit von mir und Bruno *(lachend)* die lag zum Schluss besoffen unterm Tisch.

**Gisela:** *(schaut aus dem Fenster)* Sag mal, bei euch auf dem Hof steht eine Dame, mit Pelzmantel und Pelzmütze, Koffer in der Hand und die schaut ganz stumm auf die Fenster.

**Hedwig:** *(stürzt zum Fenster und schreit)* ...das ...das ist doch Olga, was will die denn jetzt schon hier, die wollte doch erst nächste Woche kommen. *(aufgeregt)* Gisela, was machen wir denn jetzt, du bist meine beste Freundin, bitte bitte, was machen wir denn jetzt.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Gisela:** Mal ganz ruhig, es wird nicht so heiß gegessen wie es gekocht wird. Die sieht doch ganz gemütlich aus, (*sehen aus dem Fenster*) lass sie erst einmal reinkommen und dann werden wir weitersehen.

**Hedwig:** Du mit deinen Ratschlägen, weißt du Ratschläge sind auch nur Schläge.

**Gisela:** (*steht immer noch am Fenster*) jetzt kommt sie rein, komm wir setzen uns an den Tisch und tun so, als ob wir beten. Mal sehen was passiert.

*Hedwig und Gisela tun so, als beten sie...*

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Hilfe, Tante Olga kommt!" von Marion Fengler*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) -- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de) – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)